

Steuern sparen mit Bruce Willis

Mit Blick auf die Gesundheitsreform stehen Zahnärzte als Unternehmer und private Anleger zum Jahresende vor wichtigen Fragen: Sind meine Einkünfte in meiner Praxis in Zukunft planbar? Wie gewinne ich hier mehr Gewissheit? Wie kann ich meine steuerliche Belastung für dieses Jahr noch deutlich senken?

| Oliver Heller

Die Investition in Medienfonds als unternehmerische Beteiligung bietet Anlegern hier eine Lösung. Sie garantieren einen erheblichen steuerlichen Einmaleffekt, der sofort wirkt. Interessante Renditen sind ein weiterer Pluspunkt. Entscheidend ist die Auswahl des richtigen Initiators, der dem so genannten Medienerlass des Bundesfinanzministers entspricht. Kommt dann noch eine vernünftige Beratung dazu, wird das Geschäft mit Glanz und Glamour auch finanziell zum Erfolg. Um die Früchte der eigenen Arbeit und Vermögenswerte für die Zukunft am besten zu schützen, werden Zahnärzte mit einer Fülle von Angeboten und „heißen Tipps“ konfrontiert. Zu Recht häufig gefragt sind unternehmerische Beteiligungen, die der individuellen Vermögenssituation hinsichtlich der Höhe des Kapitaleinsatzes und der Fondskonstruktion angepasst werden können. Für viele Zahnärzte sind unternehmerische Beteiligungen keine Unbekannten, wenn es um ihre Geldanlage geht. Allerdings haben viele traditionelle Beteiligungsformen an Attraktivität verloren: So sind etwa Schiffe steuerlich längst nicht mehr so interessant. Die Investition in Immobilien hat eine sehr lange Bindungswirkung, Erfolge erreicht der Anleger hier nur langfristig.

Wenig Kapitalbindung – hohe Liquidität

Dagegen sind Medienfonds als unternehmerische Beteiligung ein echtes Schwergewicht beim Steuern sparen und bieten attraktive

aber realistische Renditen. Sie eignen sich außerdem für das schonende Übertragen von Vermögen und das steuerliche Neutralisieren hoher Einmaleinkünften wie Erlöse aus Unternehmensverkäufen oder Aktienoptionen. Vom steuerlichen Einmaleffekt profitieren Anleger als Kommanditist bei Medienfonds sofort, weil sie hohe Verlustzuweisungen produzieren. Die höchste Verlustzuweisungsquote im gesamten Markt der Beteiligungsfonds – nämlich 194 Prozent – bietet derzeit der Medienfonds von Equity Pictures KG III. Somit verfügen Anleger bei einer geringen Kapitalbindung über eine hohe persönliche Liquidität. Erfreulich: Bei einer kurzen Laufzeit von sieben Jahren sieht der Anleger bei Equity Pictures auch schnell seinen finanziellen Zuwachs. Für Zahnärzte sind Medienfonds auch deswegen eine Alternative, weil sie das Jonglieren bei der Praxisabrechnung zum Jahreswechsel überflüssig macht: Leistungen müssen nicht mehr mit administrativem Aufwand auf das nächste Jahr verschoben werden.

So wird ein Dauerthema nicht mehr nur zeitlich verlagert, sondern endgültig gelöst. Doch welchen Medienfonds soll ich als Anleger auswählen? Kennen nicht viele Anleger die Geschichten von Medienfonds, bei denen sich Steuervorteile und Renditen in Luft aufgelöst haben? Ähnlich wie vor Jahren die Beteiligung an Schiffsfonds hat auch die Branche der Medienfonds ihre Kinderkrankheiten erlebt. Inzwischen treffen Anleger und ihre Berater in Finanzfragen hier je-

kontakt:

A/VENTUM GmbH & Co. KG
Dipl.-Betriebsw. (FH)
Oliver Heller, Geschäftsführer
Zettachring 4
70567 Stuttgart
Tel.: 07 11/72 20 90-0
Fax: 07 11/72 20 90-20
E-Mail: oliver.heller@a-ventum.de
www.a-ventum.de